

Innenausbau bis Ostern fertig

Schulverbandsversammlung besichtigt Baustelle der Grund- und Mittelschule

Von Franz Gilg

Tann. Wie schaut es eigentlich bei der Generalsanierung der Grund- und Mittelschule aus. Dieser Frage ging die Schulverbandsversammlung in ihrer jüngsten Sitzung nach. Dabei bekamen die Mitglieder Infos aus erster Hand und vor Ort bei einem Baustellen-Rundgang. Die gute Nachricht vorweg: In den Osterferien wird eingezogen.

Einmal mehr waren Projektleiter Dominik Bielmeier und Bürochef Johannes Weber vom zuständigen Planungsbüro in die Sitzung gekommen, um über den Stand der Dinge auf der Baustelle zu informieren. Man befinde sich auf der Zielgeraden. Leider habe der erhoffte Termin der Fertigstellung in den Faschingsferien nicht eingehalten werden können, denn die Türen kamen zu spät.

Inzwischen aber sei fast alles fertig. Lediglich die Maler müssen noch einmal ran. Sämtliche neuen Möbel sind eingetroffen und warten darauf, nach der Generalreinigung auf die Räume verteilt zu werden. Auch die Brandschutz-Abnahme steht noch aus.

Voraussichtlich in den Osterferien könne der Umzug erfolgen. Jedoch: An den Außenanlagen geht die Arbeit nach der Winterpause noch etwa zwei-einhalb Monate weiter. Die Ge-



Im Außenbereich der Tanner Grund- und Mittelschule ruhen die Arbeiten über die Wintermonate. Die Fassade ist an den Fenstern farblich dezent gestaltet worden; gleiches gilt für die Einfassung der Fluchtterasse rechts. In den nächsten Tagen kann das Gerüst abgebaut werden. – Fotos: Gilg



Die Vertreter des Schulverbands bei der Besichtigung der Baustelle: Hier im neuen Werkraum.

rüste an den Fassaden sollen in den nächsten zwei Wochen abmontiert werden.

Einige „Zugaben“, die in der

ursprünglichen Planung nicht drin waren – so zum Beispiel die PV-Anlage –, hätten zu Mehrkosten geführt, erklärte Weber.



Im Sekretariat fehlen noch Restarbeiten.

Hinzu kamen Verzögerungen durch unzuverlässige Firmen (die PNP berichtete) und allgemeine Preissteigerungen.

Aktuell geht der Projektbetreuer von 9,57 Millionen Euro Gesamtkosten aus. Das wäre eine Steigerung um 16,5 Prozent gegenüber der Schätzung aus dem Jahr 2020. „Damit sind wir noch glimpflich davongekommen.“

Tanns Bürgermeister und Verbandsvorsitzender Wolfgang Schmid erklärte noch zum Haushalt (siehe dazu ausführlichen Bericht Seite 27): Die Schülerzahl sei vom Jahr 2020 bis zum Stichtag im Oktober 2023 von 182 auf 227 gestiegen. Alleine in Tann gab es ein Plus von 63 Schülern, was an den vielen Zuzügen und den Flüchtlingen lag. Auch steigende Geburtenzahlen würden sich bald positiv auswirken.

Der Haushalt sei letztmals geprägt von der Generalsanierung, die dank niedriger Zinsen günstig finanziert werden konnte, sagte Schmid. „Die Kinder bekommen dadurch eine top-moderne Lernumgebung.“

Man habe sich auch eine PV-Anlage geleistet und die Digitalisierung vorangetrieben. Dies alles sichere langfristig den Schulstandort Tann und trage zur Attraktivitätssteigerung der Marktgemeinde bei.

Nächste Ziele sind die Schaffung der gesetzlich vorgeschriebenen Ganztagesbetreuung und der Bau einer neuen Turnhalle – eventuell über die Marktgemeinde. Bereits gestartet ist die Sanierung der Grundschule in Walburgskirchen.